

TRAKTANDUM NR. 2

Schul- und Kindergartenraumplanung

1. Ausgangslage

Der bestehende Schulraum für die Primarschule und die Kindergärten muss erweitert werden. Die Gründe dafür sind:

- **Steigende Kinderzahlen**

2013 wurden die zu erwartenden Schülerinnen- und Schülerzahlen für die nächsten Jahre neu erhoben. An den Kindergärten haben wir heute schon geburtenstärkere Jahrgänge. Die Schülerinnen- und Schülerzahlen werden bis 2015/16 weiter zunehmen. An der Primarschule kommen die geburtenstärkeren Jahrgänge erst jetzt langsam dazu. Sie werden die Schülerinnen- und Schülerzahlen der Primarschule bis 2015/16 stark erhöhen. Es ist nicht davon auszugehen, dass es sich dabei nur um einen kurzfristigen Trend handelt.

- **HarmoS**

Durch die neue Interkantonale Vereinbarung über die Vereinheitlichung der obligatorischen Schule (HarmoS) ergeben sich folgende Auswirkungen auf den Schulraum:

- Die 6. Klasse wird ab Schuljahr 2015/16 von der Primarschule geführt.
- Mehr Spezialräume durch den Fremdsprachenunterricht in Halbklassen (ab 3. Klasse Französisch, ab 5. Klasse Englisch).

Der Hintergrund für die Zunahme der Klassen sowie deren Auswirkung auf den Schulraum kann wie folgt zusammengefasst werden:

PRIMARSCHULE	zusätzliche Klassen	Total Klassen	Schuljahr
IST - Zustand	--	23	2013/14
Steigende Kinderzahlen	7	30	2015/16
HarmoS (inkl. gesetzlicher Grundlagen bei der Klassenbildung)	4	34	2015/16

Tabelle 1: Entwicklung der Klassen Primarschule

KINDERGARTEN	zusätzliche Klassen	Total Klassen	Schuljahr
IST - Zustand	--	10	2013/14
Steigende Kinderzahlen	2	12	(2015/16) 2016/17
HarmoS (inkl. gesetzlicher Grundlagen bei der Klassenbildung)	--	12	2015/16

Tabelle 2: Entwicklung der Klassen Kindergarten

Der erhöhte Raumbedarf hat hauptsächlich mit den steigenden Kinderzahlen in Birsfelden zu tun. Zudem hat eine neue kantonale Verordnung, welche die Höchstzahl der Schülerinnen und Schülern an den Klassen der Primarschule von 26 auf 24 reduziert hat, ebenfalls einen Einfluss auf die Zunahme des Raumbedarfs. Benötigt werden bis zum Schuljahr 2015/16 zusätzliche Räume für 11 Primarschulklassen und 2 Kindergärten.

Die Ist-Situation aller Räume der Schulhäuser und Kindergärten stellt sich wie folgt dar:

Standort	Stand heute				
	Fläche (m ²)	Klassen	Zimmer	Zimmer/ Klasse	m ² /Klasse
Kirchmatt	2'380	9	29	3.2	264.4
Sternenfeld	2'160	8	24	3	270
Scheuerrain	978	6	16	2.7	163
TOTAL	5'518	23	69	3	239

Tabelle 3: Ist-Situation Räume, Flächen und Klassen

2. Zusätzlicher Schulraum durch Optimierung und Verdichtung

Der bestehende Schulraum an den Standorten Kirchmatt und Sternenfeld ist in der heutigen Situation grosszügig genutzt. Durch organisatorische sowie kleine bis mittelgrosse bauliche Anpassungen kann diese Situation optimiert werden. Dadurch kann der zusätzlich notwendige Platz für elf neue Primarschulklassen geschaffen werden. Im Schulhaus Scheuerrain sind keine Veränderungen vorgesehen. Hier ist mit der Belegung von sechs Primarschulklassen das obere Limit schon erreicht.

Die optimierte Soll-Situation stellt sich wie folgt dar:

Standort	Planung 2015/16				
	Fläche (m ²)	Klassen	Zimmer	Zimmer/ Klasse	m ² /Klasse
Kirchmatt	2'380	14	35	2.5	170
Sternenfeld	2'160	14	35	2.5	154
Scheuerrain	978	6	16	2.7	163
TOTAL	5'518	34	86	2.56	162

Tabelle 4: Soll-Situation Räume, Flächen und Klassen

Bei der Umsetzung „Optimierung und Verdichtung“ müssen die pendenten Sanierungsprojekte in den jeweiligen Schulgebäuden mitberücksichtigt werden. Diese wurden schon vor einiger Zeit definiert, aber aufgrund der anstehenden Schulraumplanung zurückgestellt. Hier gilt es einen optimalen Mix zu finden. Die Details dazu finden sich im nachfolgenden Kapitel.

2.1 Variante „Optimierung- und Verdichtung“: Kosten

Zur Umsetzung der Variante „Optimierung und Verdichtung“ muss in den betroffenen Standorten Kirchmatt und Sternenfeld eine sinnvolle Verknüpfung mit den anstehenden Sanierungen geprüft werden.

Erste Abklärungen haben folgendes Ergebnis gebracht:

Gebäude	Projekte 2014 (im Budget 2014)	Projekte bis 2015/16
Kirchmatt		<ul style="list-style-type: none"> • Sanitärinstallationen • Haustechnik • Liftsanierung • Raumanpassungen CHF 1.0 Mio.
Birspark 1	Einrichtung von 2 Kindergartenklassen (inkl. bauliche Arbeiten und Möbel) CHF 240'000.-	
Sternenfeld		<ul style="list-style-type: none"> • Raumanpassungen CHF 130'000.- <ul style="list-style-type: none"> • Gesamtsanierung CHF 5.5 Mio.
Scheuerrain	<ul style="list-style-type: none"> • Küche • Ersatz WC CHF 80'000.-	
Kindergarten Scheuerrain	<ul style="list-style-type: none"> • Ersatz Wärmeverteilung CHF 30'000.-	
TOTAL	CHF 350'000.-	CHF 6.63 Mio.

Tabelle 5: Zusammenfassung Kosten der Variante „Optimierung/Verdichtung“

Für die Erweiterung des Schul- und Kindergartenraums entstehen von 2014 bis 2015/16 Kosten in der Höhe von rund CHF 6.98 Mio. Im Budget 2014 sind davon bereits CHF 0.35 Mio. enthalten und bewilligt.

Vom Gesamtbetrag sind lediglich CHF 0.5 Mio. für die Erweiterung des Primarschul- und Kindergartenraums notwendig. Er setzt sich wie folgt zusammen:

Objekt	Kosten (in CHF)
Optimierung/Verdichtung Kirchmatt	CHF 0.13 Mio.
Optimierung/Verdichtung Sternenfeld	CHF 0.13 Mio.
Kindergarten im Birspark 1 (Budget 2014)	CHF 0,24 Mio.
TOTAL	CHF 0.50 Mio.

Tabelle 6: Zusammenfassung Kosten für Erweiterung Schul- und Kindergartenraum

Die restlichen CHF 6.48 Mio. werden für die Total-Sanierung des Schulhauses Sternenfeld und die Minimal-Sanierung des Schulhauses Kirchmatt benötigt.

Für die detaillierte Ausarbeitung dieser Schulraumplanung – das heisst die Umsetzung der Variante „Optimierung und Verdichtung“ - wird ein Projektierungskredit von CHF 60'000.- benötigt.

2.2 Zusätzliche Überlegungen

Für die neu 34 Schulklassen wird auch zusätzliches Mobiliar benötigt. Für die 11 neuen Klassen ergibt dies ein Betrag von ca. CHF 400'000.-. Diese Summe ist nicht in der Studie eingerechnet. Dieser Posten muss entsprechend seinem Bedarf zum gegebenen Zeitpunkt abgeklärt und budgetiert werden.

2.3 Chancen und Risiken der Variante „Optimierung- und Verdichtung“

Die Umsetzung der vorgeschlagenen Variante bietet die Chance dank vorhandener Infrastruktur den notwendigen Schulraum rasch und kostenoptimal zu erstellen.

Die zwei Primarschulstandorte Scheuerrain und Sternefeld werden dabei als gegeben angenommen. Am dritten Standort, dem Schulhaus Kirchmatt, werden vor dem Hintergrund der laufenden Zentrums- respektive Stadtentwicklungsprozesse nur die dringendsten Renovations- und Verdichtungsarbeiten vollzogen. Dies erlaubt, je nach Ergebnis der Zentrumsentwicklung, auch eine zukünftige Umnutzung des Areals.

Mit dem Schulhaus Birspark 1, welches momentan durch die Sekundarschule belegt und auf Mitte 2015 frei wird, besteht in nächster Nähe eine weitere Option zur Schulraumnutzung. Zusätzlich zur geplanten Errichtung von zwei Kindergartenprovisorien könnte dieses Gebäude innert kürzester Zeit als Primarschule hergerichtet werden. Diese Möglichkeit wird im nachfolgenden Kapitel unter Variante 2 erläutert.

Der Nachteil der Variante „Optimierung und Verdichtung“ ist, dass weiter mit Provisorien (Kirchmatt und Birspark 1) geplant wird. Es könnte sein, dass aufgrund der Ergebnisse aus dem Zentrums- und Stadtentwicklungsprozess diese Standorte als Schulstandorte aufgegeben werden. Damit wären die Instandstellungskosten von CHF 1.24 Mio. in den beiden Schulhäusern eventuell in kurzer Zeit abzuschreiben.

Der Gemeinderat ist jedoch der Ansicht, dass unter den gegebenen Umständen, der schwierigen finanziellen Lage und dem Risiko von zusätzlich notwendigem Schulraum dieses Vorgehen pragmatisch ist. Auch bei der Betrachtung der nachfolgenden Ausbauvarianten scheint eine Lösung mit Birspark 1 und Kirchmatt die sinnvollste (Variante 2).

3. Zusätzlicher Schulraum durch Neu- und/oder Ausbau

Mit der Optimierungs- und Verdichtungsvariante kann der ab dem Schuljahr 2015/16 notwendige Schulraum geschaffen werden.

Im Hinblick auf eine weitere mögliche Zunahme der Kinderzahlen, welche sich aber heute weder prognostizieren noch berechnen lässt, wurden zusätzliche Varianten untersucht. Dies insbesondere auch im Hinblick auf die Zentrumsentwicklung, respektive das in Erarbeitung befindliche Stadtentwicklungskonzept (STEK).

Insgesamt wurden vier weitere Varianten untersucht. Sie basieren auf Angaben der Schulleitung und wurden durch die Abteilung Bau & Gemeindeentwicklung sowie einen externen Bauökonom validiert. Alle Varianten schaffen Schulraum für mindestens 40 Primarschulklassen.

Bei allen Zukunftsüberlegungen spielen die Schulhäuser Lavater und Xaver-Gschwind keine Rolle mehr. Aufgrund ihres Zustandes werden sie nicht mehr berücksichtigt, denn ihre Instandstellung käme finanziell einem Neubau gleich. Ein solcher macht aufgrund des zu geringen Platzangebotes in diesen Häusern sowie im Hinblick auf eine mögliche Umnutzung im Zusammenhang mit der Zentrumsentwicklung keinen Sinn.

Die Schulhäuser Sternefeld und Scheuerrain sind als Standorte gesetzt. Das Schulhaus Sternefeld, da dessen Bausubstanz, Optimierungspotenzial und Lage als ideal für die zukünftige Nutzung eingestuft wird. Das Schulhaus Scheuerrain wurde in jüngster Vergangenheit saniert.



Kriterium	Variante 1 Sanierung und Ausbau Schulanlage Sternenfeld	Variante 2 ¹⁾ Sanierung Kirchmatt Sanierung Sternenfeld Sanierung Birspark 1		
Situation				
Idee	<ul style="list-style-type: none"> • Konzentration auf 2 Standorte (Sternenfeld und Scheuerrain) • Gesamtsanierung und Aufstockung von 2 Geschossen • Kirchmatt wird zugunsten Zentrumsentwicklung aufgegeben 	<ul style="list-style-type: none"> • Sanierung Schulhaus Sternenfeld • Sanierung Schulhaus Kirchmatt • Sanierung Birspark 1 		
Kosten	<ul style="list-style-type: none"> • Sanierung Sternenfeld bestehender Teil 	CHF 5.3 Mio.	<ul style="list-style-type: none"> • Sanierung Sternenfeld bestehender Teil 	CHF 5.63 Mio.
	<ul style="list-style-type: none"> • Aufstockung Sternenfeld (3'500 m²) 	CHF 14 Mio.	<ul style="list-style-type: none"> • Sanierung Kirchmatt • Sanierung Birspark 1 	CHF 1.55 Mio. CHF 1.36 Mio.
	Total	CHF 19.3 Mio.	Total	CHF 8.54 Mio.
Auswirkungen Zentrumsentwicklung	<ul style="list-style-type: none"> • Es stehen 8'000 m² für neue Nutzungen zur Verfügung. • Daraus geschätzte jährliche Einnahmen von: <ul style="list-style-type: none"> ○ Baurechtszins: CHF 360'000.- ○ Steuern: CHF 250'000.- 		<ul style="list-style-type: none"> • Belegung von 8'000m² Fläche, die keine Einnahmen generieren. • Kostengünstige Umsetzung der Schulraumplanung mit Optimierung der bestehenden Gebäude 	
Umsetzung	4 – 5 Jahre		<ul style="list-style-type: none"> • 1 Jahr für die Verdichtungsarbeiten und Instandstellung Birspark 1 • Sanierung Sternenfeld dauert länger (ca. 2 bis 3 Jahre) 	
Inbetriebnahme	2018/2019		2015	
Vorteile	<ul style="list-style-type: none"> • Sinnvolle Verdichtung • Variante schafft am meisten zusätzlichen Schulraum • Mehrfläche für Zentrumsentwicklung 8'000 m² (siehe auch Punkt „Auswirkungen Zentrumsentwicklung“) 		<ul style="list-style-type: none"> • Vorhandene Substanz wird weiter verwendet, verdichtet und optimiert genutzt. • Attraktive zentrumsnahe Lage • Kostengünstig • schnell realisierbar bis 2015/16 	
Nachteile	<ul style="list-style-type: none"> • lange Umsetzungszeit • teuer • erhöhtes Kostenrisiko durch Aufstockung (z.B. wegen Erdbebenertüchtigung, Foundationen) • Neunutzung schwierig. 		<ul style="list-style-type: none"> • 8'000 m² weniger Projektierungsfläche für Zentrumsentwicklung 	

Tabelle 7: Zusammenfassung Variante 1 und 2 zusätzlicher Schulraum

1) Ohne Berücksichtigung der Variante „Optimierung/Verdichtung“ (siehe Pkt. 2.1)


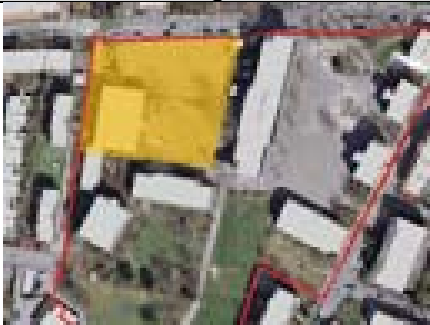
Kriterium	Variante 3 Provisorium auf der Migrosmatte Sanierung Sternenfeld	Variante 4 Neuer Schulkomplex Sanierung Sternenfeld		
Situation				
Idee	<ul style="list-style-type: none"> • Provisorium auf der Migrosmatte solange wie benötigt. • Sanierung Schulhaus Sternenfeld • Sanierung Schulhaus Kirchmatt 	<ul style="list-style-type: none"> • Neuer Schulkomplex an der Kirchstrasse. • Abbruch der Schulhäuser Kirchmatt, Birsparck 1 + 2 • Sanierung Schulhaus Sternenfeld 		
Kosten	<ul style="list-style-type: none"> • Sanierung Sternenfeld bestehender Teil 	CHF 5,63 Mio.	<ul style="list-style-type: none"> • Sanierung Sternenfeld bestehender Teil 	CHF 5,63 Mio.
	<ul style="list-style-type: none"> • Sanierung Kirchmatt 	CHF 1,0 Mio.	<ul style="list-style-type: none"> • Erstellung neuer Schulkomplex mit 20 Klassen (6'000m² à 3'600.-) 	CHF 21,6 Mio.
	<ul style="list-style-type: none"> • Provisorien Container • Vor-/ Nachleistungen 	CHF 1,7 Mio. CHF 0,4 Mio.		
	Total	CHF 9.73 Mio.	Total	CHF 27.23 Mio.
Auswirkungen Zentrumsentwicklung	<ul style="list-style-type: none"> • Schulhaus Kirchmatt (6'200 m²) bleibt bestehen. 		<ul style="list-style-type: none"> • Neuer Schulkomplex benötigt 4'500 m² Fläche. Weitere 3'500 m² werden frei für neue Nutzungen. • Daraus geschätzte jährliche Einnahmen von: <ul style="list-style-type: none"> ○ Baurechtszins: CHF 160'000.- ○ Steuern: CHF 110'000.- 	
Umsetzung	1 Jahr		4 - 5 Jahre	
Inbetriebnahme	2015/16		2018/2019	
Vorteile	<ul style="list-style-type: none"> • schnell realisierbar bis 2015/16 • Mehrfläche für Zentrumsentwicklung 		<ul style="list-style-type: none"> • Schulraum kann optimal projektiert werden, auch für spätere Nutzungen • bessere Projektierung für Zentrumsentwicklung möglich. Integration von Schwimm- und Turnhalle 	
Nachteile	<ul style="list-style-type: none"> • teure Lösung für wenig Schulraum • Nachnutzung bei Nichtgebrauch schwierig 		<ul style="list-style-type: none"> • teuerste Lösung • lange Umsetzungszeit. Bezug frühestens in 4 Jahren 	

Tabelle 8: Zusammenfassung Variante 3 und 4 zusätzlicher Schulraum

4. Bezug zum Leitbild

- Wohnliches Birsfelden
- Lebenswertes Birsfelden

5. Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung zu beschliessen:

- Für die Erweiterung Schul- und Kindergartenraum soll die Variante „Optimierung und Verdichtung“ weiterverfolgt werden.
- Zur weiteren Ausarbeitung dieser Variante wird ein Projektierungskredit von CHF 60'000.- bewilligt.
- Das ausgearbeitete Projekt soll der Gemeindeversammlung im September 2014 zur Freigabe vorgelegt werden.

Dieser Beschluss untersteht dem fakultativen Referendum.

Birsfelden, 11. Februar 2014, GRB 65

GEMEINDERAT BIRSFELDEN

Der Präsident:



Ch. Hiltmann

Der Verwalter:



M. Schürmann

Auszug aus dem PROTOKOLL DER 1. GEMEINDEVERSAMMLUNG VOM 31. MÄRZ 2014

1. Schul- und Kindergartenraumplanung

://: Stillschweigend wird eintreten beschlossen.

://: Mit 39 Ja-Stimmen, 59 Nein-Stimmen und 5 Enthaltungen wird der Antrag von H.P. Moser abgelehnt:

Bezüglich zukünftiger Nutzung des Schulareals mit „Alter Turnhalle“, Xaver-Gschwind- und Lavaterschulhaus ist eine vorgezogene Planung vorzusehen.

Die Sanierung der Liegenschaften ist kostenmässig Alternativen gegenüber zu stellen. Die Gewichtung des Schulareals als Zentrum des gemeinschaftlichen und kulturellen Lebens in unserer Gemeinde muss ebenfalls in diese Studie einfließen.

Es ist eine entsprechende Vorlage dem Stimmbürger zur Abstimmung vorzulegen.

://: Mit 68 Ja-Stimmen für den Antrag des Gemeinderates gegen 29 Ja-Stimmen für den Antrag von H.P. Moser „Die Variante 2¹⁾ (Sanierung Kirchmatt, Sanierung Sternenfeld, Sanierung Birspark 1) ist definitiv anzustreben“ sowie 3 Enthaltungen wird beschlossen:

1. Für die Erweiterung Schul- und Kindergartenraum soll die Variante „Optimierung und Verdichtung“ weiterverfolgt werden.

://: Grossmehrheitlich mit wenigen Nein Stimmen wird beschlossen:

2. Zur weiteren Ausarbeitung dieser Variante wird ein Projektierungskredit von CHF 60'000.- bewilligt.
3. Das ausgearbeitete Projekt soll der Gemeindeversammlung im September 2014 zur Freigabe vorgelegt werden.

Dieser Beschluss untersteht dem fakultativen Referendum.